

# Hänsel und Gretel

Märchen der Brüder Grimm



NUMISBLATT

1/2014

Die Geschwister Hänsel und Gretel, von ihren notleidenden Eltern im dunklen Wald ausgesetzt, geraten in die Gefangenschaft einer bösen Hexe, die sie braten und verspeisen will. Mit List können sie sich befreien und die Hexe muss im eigenen Backofen verbrennen.

Die Kinder, plötzlich auf sich allein gestellt, mussten lernen sich gegenseitig zu helfen und zu vertrauen, sich Schwierigkeiten und Ängsten zu stellen, um eine Grundlage für eine bessere Zukunft zu schaffen.

# Hänsel und Gretel Gedenkmünze

Entwurf:  
Marianne Dietz,  
Berlin

Erhaltung:  
Stempelglanz



Prägestätte:  
Staatliche Münze,  
Karlsruhe

Ausgabetag:  
06.02.2014

Münzrandinschrift: \*KNUPER, KNUPER, KNEISCHEN ...\*

Hänsel und Gretel

Grimms Märchen



Gedenkmarken

Entwurf: Astrid Grahl, Lutz Menze, Wuppertal / Ausgabetag: 06.02.2014

### Märchen der Brüder Grimm: Es war einmal



Foto: picture alliance

„Vor einem großen Walde wohnte ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, das Bübchen hieß Hänsel und das Mädchen Gretel. Es gab nur wenig zu beißen und zu brechen, und einmal, als große Teuerung ins Land kam, gab es nicht mehr

genug Brot, um alle durch das Jahr zu bringen. Wie er sich nun abends im Bett Gedanken machte und sich vor Sorgen herum wälzte, seufzte er und sprach zu seiner Frau: „Was soll aus uns werden? Wie können wir unsere armen Kinder ernähren, da wir für uns selbst nichts mehr haben?“ „Weißt du was, Mann“, antwortete die Frau, „wir wollen Morgen in aller Frühe die Kinder hinaus in den Wald führen, wo er am dicksten ist. Da machen wir ihnen ein Feuer an und geben jedem noch ein Stückchen Brot, dann gehen wir an unsere Arbeit und lassen sie allein. Sie finden den Weg nicht wieder nach Haus und wir sind sie los.“ „Nein, Frau,“ sagte der Mann, „das tue ich nicht. Wie sollt ich es übers Herz bringen, meine Kinder im Walde allein zu lassen!...“

#### Schriftliche Überlieferungen

So beginnt das Märchen von „Hänsel und Gretel“, das zu den „Kinder- und Hausmärchen“ gehört, die die Brüder Grimm 1812 erstmals veröffentlichten. Zur Sammlung angeregt hatten die Brüder Grimm die Herausgeber der Liedsammlung „Des Knaben Wunderhorn“ von 1805, Achim von Arnim und Clemens Brentano, mit denen sie eine enge Freundschaft verband. Aus der Anthologie des französischen Schriftstellers Charles Perrault von 1697 „Féensmärchen für die Jugend“, der ersten Sammlung mündlich überlieferter europäischer Volksmärchen, entnahmen

sie u.a. Motive für „Hänsel und Gretel“. Die beiden Namen „Hänsel“ und „Gretel“ greifen die damals verbreitetsten Taufnamen Johannes und Margarethe auf. Das Hexenhaus mit verlockendem duftenden Lebkuchen und Zuckerwerk entspricht kindlichen Wunschphantasien.

#### Märchen als Lehrmittel

Märchen vermitteln bleibende Werte. Die Figuren sind entweder gut oder böse und zeigen menschliche Eigenschaften und Moralvorstellungen. Durch das konkrete Beispiel lernen Kinder, dass Mut, Selbstbewusstsein, Liebe, Fleiß und Treue stets über Boshaftigkeit, Dummheit und Faulheit triumphieren. Sie

können sich an der Handlungsweise der Helden orientieren. Im Märchen „Hänsel und Gretel“ helfen die Geschwisterliebe und der Mut den Kindern zu überleben.

#### Märchen als Inspiration

Bereits im 19. Jahrhundert gab es Übersetzungen von Grimms „Kinder- und Hausmärchen“ in Europa, in den USA und in Japan. Auch Bearbeitungen für die Bühne kamen auf. „Hänsel und Gretel“ wurde im Jahr 1893 von Engelbert Humperdinck zu einer Oper vertont, auch das Kinderlied zum Märchen hat die Zeit überdauert. Dabei ist eines immer geblieben: Das Gute siegt!

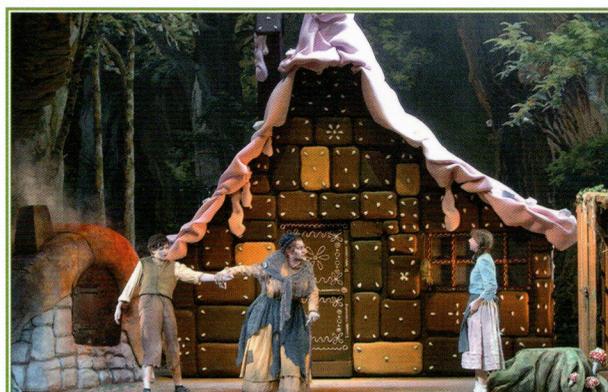


Foto: picture alliance